Aller guten Dinge sind drei

Jahresbericht 2025 – Theater im Burgenland

„Aller guten Dinge sind drei“, sagt der Volksmund. Für den burgenländischen Landesverband „Theater im Burgenland“ trifft das mehr als zu – denn drei Jahre nach seiner Gründung blickt der Verband auf drei ausgesprochen lebendige, kreative und erfolgreiche Jahre zurück.

Drei Jahre Theaterleidenschaft im Burgenland

Mittlerweile vereint der Landesverband stolze **27 Theatergruppen** und **ein Fördermitglied** unter seinem Dach. Auf der Homepage präsentieren sich alle Mitgliedsbühnen – typisch burgenländisch oft gleich **dreisprachig: Deutsch, Kroatisch und Ungarisch**. Diese Vielfalt ist nicht nur Ausdruck regionaler Identität, sondern auch ein Zeichen für gelebte kulturelle Offenheit.

Ein Jahr voller Höhepunkte

Der Start ins Jahr 2025 begann mit einem Höhepunkt: **Am 25. Jänner** fand im Rahmen der **2. Generalversammlung** die feierliche Verleihung des „Applaus-Preises“ statt. Dieser Preis würdigt Menschen, die sich in besonderer Weise für das außerberufliche Theater engagieren – sei es in der Jugendförderung oder in der Pflege von Minderheitensprachen.
In diesem Jahr durfte sich **Ferdinand Szabo** vom „Zweisprachigen Theater- und Kulturkreis Unterwart“ über die Auszeichnung freuen. Nach einer bewegenden Laudatio überreichte **Bundesverbandspräsident Gerhard Koller** die Trophäe – begleitet von langanhaltendem, verdientem Applaus.

Theater, Sprache und ein guter Tropfen

Nur wenige Wochen später durfte das Burgenland Gastgeber eines besonderen Ereignisses sein: Die **Generalversammlung des Bundesverbandes** fand 2025 erstmals im Land der Sonne statt. Unter der Organisation des burgenländischen Landesverbandes wurde nicht nur ein professioneller Rahmen

geboten, sondern auch ein abwechslungsreiches Kulturprogramm.
Ein Sketch der **Theatergruppe Güttenbach** – gespielt auf Kroatisch mit deutschen Untertiteln – sorgte gleich zu Beginn für Heiterkeit und Diskussionen über Minderheitensprachen. Später beim Abendessen begeisterte die **Chor- und Tamburizzagruppe Frankenau** mit traditionellen Liedern, bevor der **Obmann der Lutzmannsburger Theatergruppe** das Publikum mit einer „theatralisch fröhlichen“ **Weinverkostung** und edlen Tropfen aus dem Mittelburgenland verwöhnte.

Schminken, Lachen, Lernen

Nach intensiver Vorbereitung konnte im Frühjahr der **erste Workshop des Landesverbands** stattfinden. Unter dem Motto **„Schminken für die Bühne“** vermittelte Profivisagist **Donald Bruder** praktische Tipps und Tricks rund um Bühnen-Make-up.
Sieben Damen und ein Herr nahmen daran teil – mit sichtbarer Begeisterung. Dass dabei auch der Humor nicht zu kurz kam, versteht sich von selbst. Schon jetzt steht fest: Eine Wiederholung ist gewünscht!

Große Bühne für große Inspiration

Ein besonderer Glücksfall ergab sich durch den Kontakt von **Gertraud Wendelin** zu **Norman Taylor**: Sie machte auf den international renommierten Theaterpädagogen aus England aufmerksam. Die Idee, ihn für einen Workshop ins Burgenland zu holen, war sofort zündend – und wurde mit großem Einsatz umgesetzt. **13 Teilnehmer:innen** aus dem Burgenland, Wien, Niederösterreich und sogar Salzburg nahmen daran teil – und waren begeistert.

Taylor, der in London als Grundschullehrer begann, an der berühmten **Jacques-Lecoq-Schule in Paris** studierte und später selbst dort lehrte, vermittelte eindrucksvoll seine Leidenschaft für **Bewegungsanalyse** und Improvisation. Sein Leitsatz:

„Können wir sehen, was wir ansehen?“

Seine Philosophie, dass Kunst auf der Realität der Welt basiert – und nicht auf bloßen Meinungen – inspirierte alle Anwesenden. So wurde dieser Workshop nicht nur zu einer Lehrstunde in Schauspieltechnik, sondern auch zu einer Reise zur Essenz der Kunst.

Ausblick

Nach drei Jahren erfolgreicher Arbeit ist der burgenländische Landesverband mehr als nur ein Netzwerk – er ist zu einer lebendigen Bühne für Gemeinschaft, Kreativität und kulturelle Vielfalt geworden.
Und wenn aller guten Dinge wirklich drei sind, dann darf man gespannt sein, welche großartigen Theatermomente das vierte Jahr bringen wird.